

Antonin Personnaz: Armand Guillaumin peignant "Baigneurs à Crozant", 1907

# KunstGeschichten für Kleine und Große

## Eine neue Kunst. Photographie und Impressionismus

MUSEUM BARBERINI  
POTSDAM



**Vier dieser Bilder  
kannst du in unserer  
Ausstellung wieder-  
entdecken.**

**Kannst du die  
Geschichte weiter-  
führen?**

**...als Bilder-  
geschichte oder als  
Text.**

# Kleine Galerie der Maler und Photographen\*

## Alfred Sisley

1839 – 1899

Der Schwerpunkt in Sisleys Schaffen war die Landschaftsmalerei. Mit seinen Malerfreunden verliess er das Atelier um draussen zu malen. Erst nach seinem Tod wurden Sammler, Galerien und Museen auf sein Werk aufmerksam.

## Armand Guillaumin

1841 – 1927

Der Maler, der durch glückliche Umstände zu Geld gekommen war, gehörte zum inneren Kreis der Impressionisten. Er entwickelte einen unabhängigen Stil, war aber nie so erfolgreich wie seine Freunde.

## August Kotzsch

1836 – 1910

Loschwitzer Photograph und Weinbauer, der sich neben seinem erfolgreichen Photoatelier für Auftragsportraits auf Naturaufnahmen und Stilleben spezialisiert hatte.

## Gustave Le Gray

1820 – 1884

Der vielseitige Künstler Le Gray gilt als einer der wichtigsten französischen Photographen des 19. Jahrhunderts.

Für ihn war es wichtig, die Photographie als Kunstgattung zu etablieren.

## Henri Le Secq

1818 – 1882

Maler, Photograph, Bildhauer, Sammler. Le Secq machte sich besonders durch Architekturphotographie einen Namen, mit der er den Zustand von historischen Gebäuden festhielt.

## Gustave Caillebotte

1848 – 1894

Caillebotte hat durch seine eigene Malerei, aber auch durch seine Unterstützung anderer Maler einen wichtigen Beitrag zur französischen Malerei des 19. Jahrhunderts geleistet. In seinen Werken finden sich Motive und Perspektiven, die Blickwinkel der Photographie vorwegnehmen.



So hätte es in der Wohnung einer Künstlerfreundin oder eines Mäzens Anfang des 20. Jahrhunderts aussehen können. Nicht viel anders als heute bei uns, wo Fotos unserer Freundinnen und Freunde auf dem Schreibtisch stehen oder an der Pinnwand hängen. Die Werke dieser Künstler kannst du in der Ausstellung entdecken. Vielleicht hast du Lust Deine eigene Künstlergalerie zusammenzustellen? Nutze dafür die nächste Seite

\*) Dies ist nur eine kleine Auswahl



# Ist Photographie Kunst?

Die Antworten der Zeitgenossen gingen in der Anfangsphase des neuen Bildmediums weit auseinander

*Ich bin davon überzeugt, daß die fehlgeleiteten Entwicklungen der Photographie wie jeder rein materielle Fortschritt sehr stark zur weiteren Verarmung des ohnehin schon seltenen künstlerischen Genies in Frankreich beigetragen hat.*

**Charles Baudelaire (Dichter und Kritiker, der die Photographie als den Todfeind der Kunst bezeichnete), 1859**

*...der Künstler spricht wahr, und die Photographie lügt; denn in Wirklichkeit steht die Zeit nicht still: und wenn es dem Künstler gelingt, den Eindruck einer mehrere Augenblicke lang sich abspielenden Gebärde hervorzubringen, so ist sein Werk ganz sicher minder konventionell, als das wissenschaftlich genaue Bild, worin die Zeit brüsk aufgehoben ist.*

**Auguste Rodin (Bildhauer), 1911**

*Die Zeichenkunst unserer größten Meister hat nie eine solche Zeichnung zustande gebracht [wie die Photographie].*

**Jules Janin unter dem Pseudonym "B. S." veröffentlicht (Der wankelmütige, heute weitgehend vergessene Schriftsteller wurde auch "Prinz der Kritiker" genannt), 1839**

*Die Photographie hat sich ein Position erkämpft, welche den Vergleich mit den Nachbarkünsten erlaubt. Die Photographen wollen heute nicht mehr, dass ihnen auf den Rücken geklopft wird und sich anhören, dass sie gute kleine Jungen seien und für ihr Alter erstaunliche Arbeiten bewerkstelligen...*

**Francis Frith (Photograph), 1859**

*Vergleichen Sie [die Photographie] mit den besten Arbeiten mit Bleistift, Buntstift, Pinsel oder Silberstift – mit Holbeins feinsten Tudor-Zeichnungen, mit Rembrandts Saskia, mit Velasquez' Admiral – mit allem, was Sie wollen. Wenn Sie nicht auf einen Blick erkennen, dass das alte Spiel vorbei ist und dass die Kamera Bleistift und Pinsel hoffnungslos als Instrument der künstlerischen Darstellung geschlagen hat, dann wird aus Ihnen niemals ein wirklicher Kritiker.*

**George Bernard Shaw (Schriftsteller und Amateur-photograph, 1901**

*Ich glaube nicht, dass durch Photographie jemals große Kunst entstehen wird. Zwischen Mensch und Natur ist immer die Maschine. So geschickt sie auch benutzt wird, entsteht große Kunst nur, wenn Kunst und Natur eng miteinander kommunizieren.*

**Francis Jourdain (Maler, Designer und politischer Aktivist) 1908**



Schon immer haben Photographinnen und Photographen für die Anerkennung ihrer Bildform als Kunst gekämpft. Die Malerei sah sie oft als ungeliebte Konkurrenz, wengleich man gerne heimlich von ihr Gebrauch machte.

Was ist dran an der Kritik einer "seelenlosen Technik"?

Vielleicht kommt ihr der Antwort näher, wenn ihr versucht euch eine der Positionen anzueignen und das Thema mit verteilten Rollen diskutiert.

# Ist Photographie Kunst?

Die Antworten der Zeitgenossen gingen in der Anfangsphase des neuen Bildmediums weit auseinander (originalsprachliche Fassung)

*...mais je suis convaincu que les progrès mal appliqués de la photographie ont beaucoup contribué, comme d'ailleurs tous les progrès purement matériels, à l'appauvrissement du génie artistique français, déjà si rare.*

Charles Baudelaire: Salon de 1859 dans Œuvres complètes. Curiosités esthétiques, 1868, S. 260

*...c'est l'artiste qui est véridique et c'est la photographie qui est menteuse ; car dans la réalité le temps ne s'arrête pas : et si l'artiste réussit à produire l'impression d'un geste qui s'exécute en plusieurs instants, son œuvre est certes beaucoup moins conventionnelle que l'image scientifique où le temps est brusquement suspendu.*

Auguste Rodin: L'Art (entretiens réunis par Paul Gsell), 1911, S. 86

*Jamais le dessin des plus grands maîtres n'a produit de dessin pareil.*

Jules Janin: Le Daguerotype, in: L'Artiste, Journal de la Littérature et des Beaux-Arts (27.01.1839), S. 145f

*Photographers do not now want to be patted on the back, and told that they are good little boys, and that their performances are very creditable, considering their age...*

Francis Frith: The Art of Photography in: The Art Journal, New Series Volume V. (1859), S. 71

*Compare them with the best work with pencil, crayon, brush or silverpoint you can find — with Holbein's finest Tudor drawings, with Rembrandt's Saskia, with Velasquez' Admiral, with anything you like — if you cannot see at a glance that the old game is up, that the camera has hopelessly beaten the pencil and paintbrush as an instrument of artistic representation, then you will never make a true critic.*

George Bernard Shaw, The Amateur Photographer, 11 October 1901.

*I do not believe that one can ever attain great art with photography. As between man and nature there will always be the machine, no matter how skilfully, how well it may be manipulated; and the maximum of art reveals itself only where the communication between art and nature has been most direct.*

Francis Jourdain, in: George Besson Pictorial Photography - A Series of Interviews (Camera Work: A Photographic Quarterly, No. 24), 1908, S. 20



Schon immer haben Photographinnen und Photographen für die Anerkennung ihrer Bildform als Kunst gekämpft. Die Malerei sah sie oft als ungeliebte Konkurrenz, wenngleich man gerne heimlich von ihr Gebrauch machte.

Was ist dran an der Kritik einer "seelenlosen Technik"?

Vielleicht kommt ihr der Antwort näher, wenn ihr versucht euch eine der Positionen anzueignen und das Thema mit verteilten Rollen diskutiert.

Bonjour,  
je m'appelle **Jacques Henri**,

J'ai commencé la photographie à 7 ans  
lorsque mon père m'a offert un appar-  
eil-photo Brownie.

À partir de 1910, j'ai commencé à faire des  
séries de photos comme celle que j'ai fait  
au Bois de Boulogne à Paris. J'avais 15 ans  
à ce moment là.

On peut voir plein de choses dans ce parc,  
surtout des dames bien habillées avec leur  
petit chien. Une de ces photos se trouve  
dans l'exposition.

Plutard, je suis aussi devenu peintre car  
tant la photographie que la peinture  
m'ont toujours passionnés.



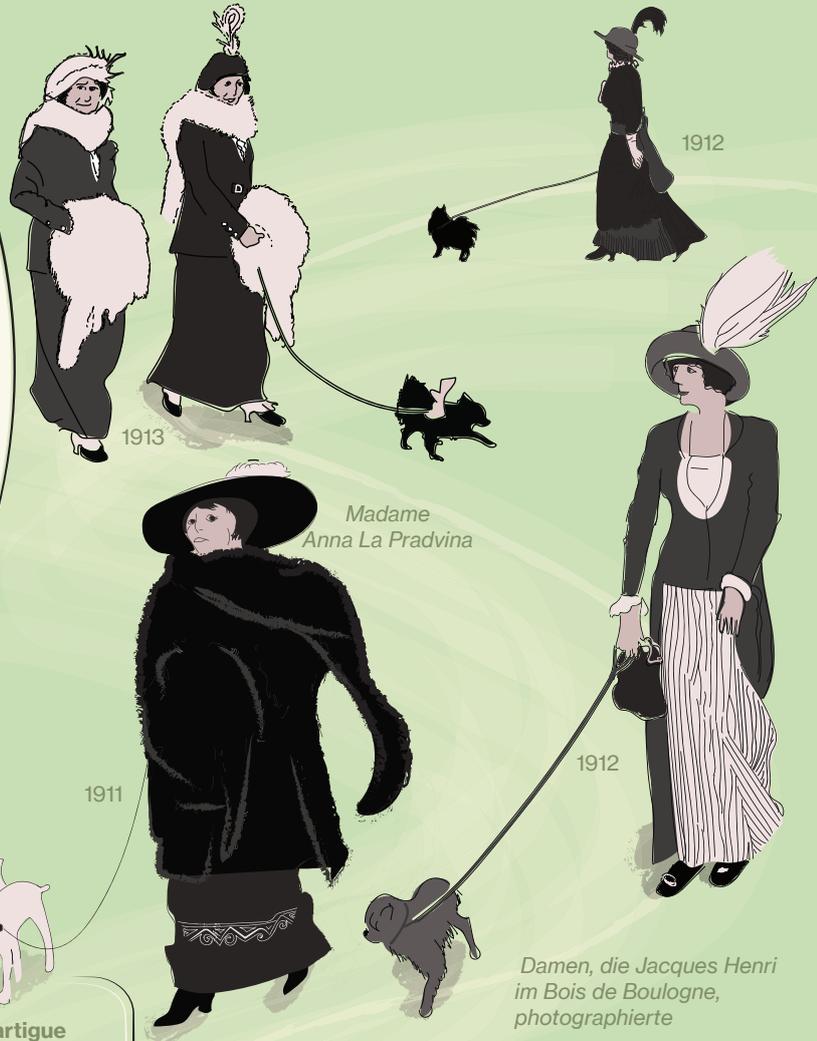
1903/5

Chichi & Cogo

**Jacques Henri Lartigue  
(1894 - 1986)**

Jacques Henris Vater war ein reicher Bänker, der seine Freude an neuen technischen Entwicklungen (wie z. B. der Photographie) mit seinem Sohn teilte. Angeregt vom Vater begann Jacques Henri früh mit einer eigenständigen Photographie. Die Blickwinkel des Jungen unterschieden sich stark von denen der Erwachsenen. Seine Photos waren fröhlich, begeistert und humorvoll. Lange blieben seine Werke einem grösseren Publikum unbekannt. Erst 1963 wurden seine Bilder anlässlich einer Ausstellung in New York weit hin wahrgenommen. Über seine Motivation sagte er: „Ich hatte nie einen anderen Grund Photos zu machen, als den, mich glücklich zu machen.“

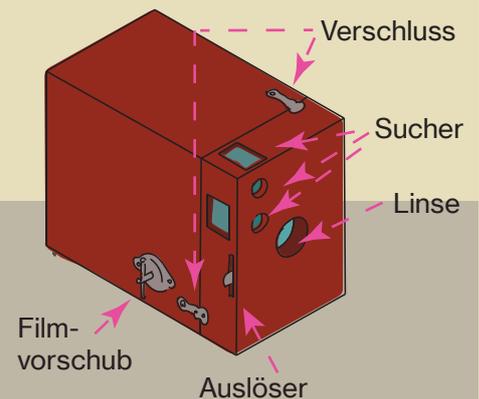
Aurais-tu aussi envie de faire une série  
de photos des promeneurs dans le parc?  
Peut-être que dans 100 ans, tes clichés  
seront exposés dans des galeries et  
musées comme les miens.



Damen, die Jacques Henri  
im Bois de Boulogne,  
photographierte

**Kodak Brownie No. 2, ab 1901**

Jacques Henris erster Photoapparat (ab 1905)



**KlappTaky, ab 1906**

Jacques Henris zweiter Photoapparat (ab 1910)



Hallo, ich bin **Jacques Henri**,

Mit sieben Jahren habe ich angefangen zu photographieren. Mein Vater hat mir damals einen Brownie-Fotoapparat geschenkt. Eine Reihe von Bildern habe ich ab 1910 im Pariser Park Bois de Boulogne gemacht. Da war ich 15 Jahre alt. In diesem Park hatte man viel zu sehen, besonders die modischen Damen mit ihren Hunden. Eines der Fotos findest du in der Ausstellung.

Später war ich nicht nur Fotograf, sondern auch Maler. Beide Künste haben mich immer begeistert.



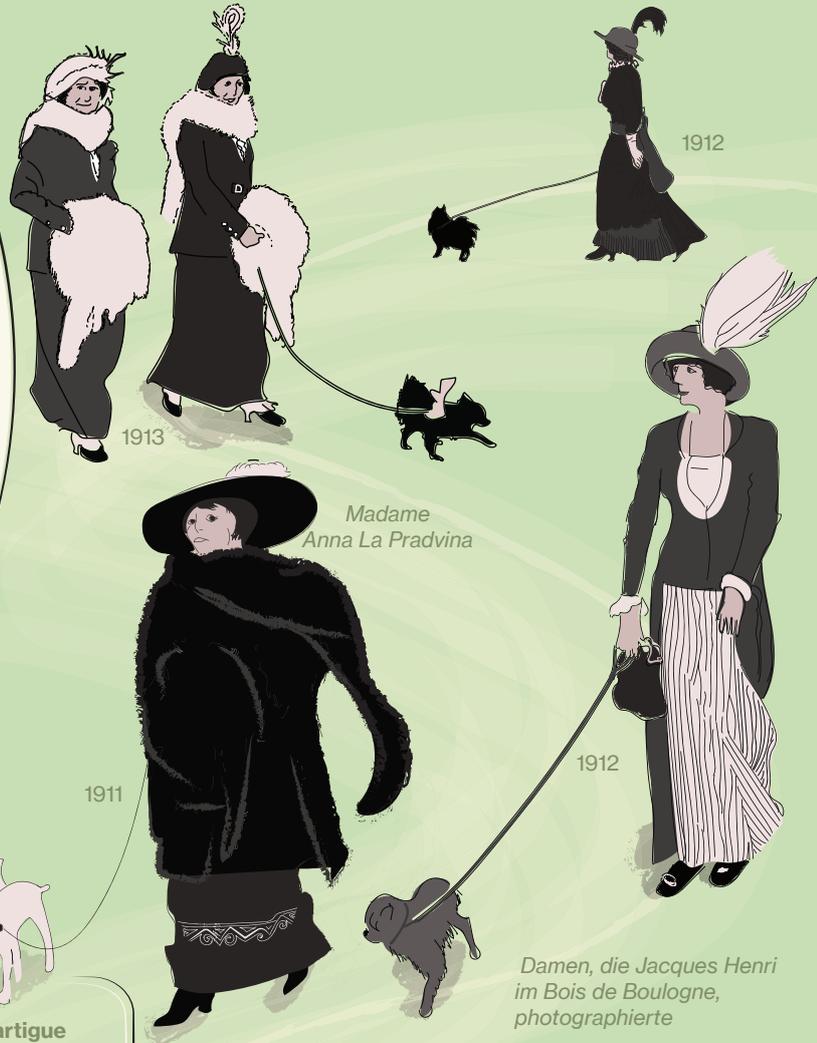
1903/5

Chichi & Cogo

**Jacques Henri Lartigue (1894 - 1986)**

Jacques Henris Vater war ein reicher Bänker, der seine Freude an neuen technischen Entwicklungen (wie z. B. der Photographie) mit seinem Sohn teilte. Angeregt vom Vater begann Jacques Henri früh mit einer eigenständigen Photographie. Die Blickwinkel des Jungen unterschieden sich stark von denen der Erwachsenen. Seine Photos waren fröhlich, begeistert und humorvoll. Lange blieben seine Werke einem grösseren Publikum unbekannt. Erst 1963 wurden seine Bilder anlässlich einer Ausstellung in New York weit hin wahrgenommen. Über seine Motivation sagte er: „Ich hatte nie einen anderen Grund Photos zu machen, als den, mich glücklich zu machen.“

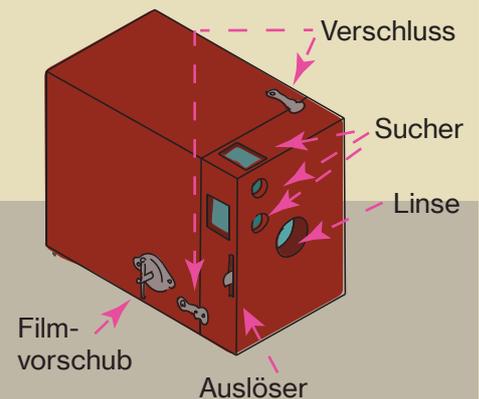
Würde es dir Spaß machen, auch eine Photo-Serie über Parkbesucherinnen und -besucher zu machen? Vielleicht hängen Deine Bilder in hundert Jahren dann auch in Ausstellungen und Museen.



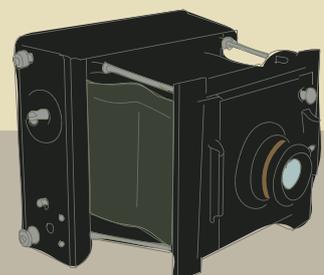
Madame Anna La Pradivina

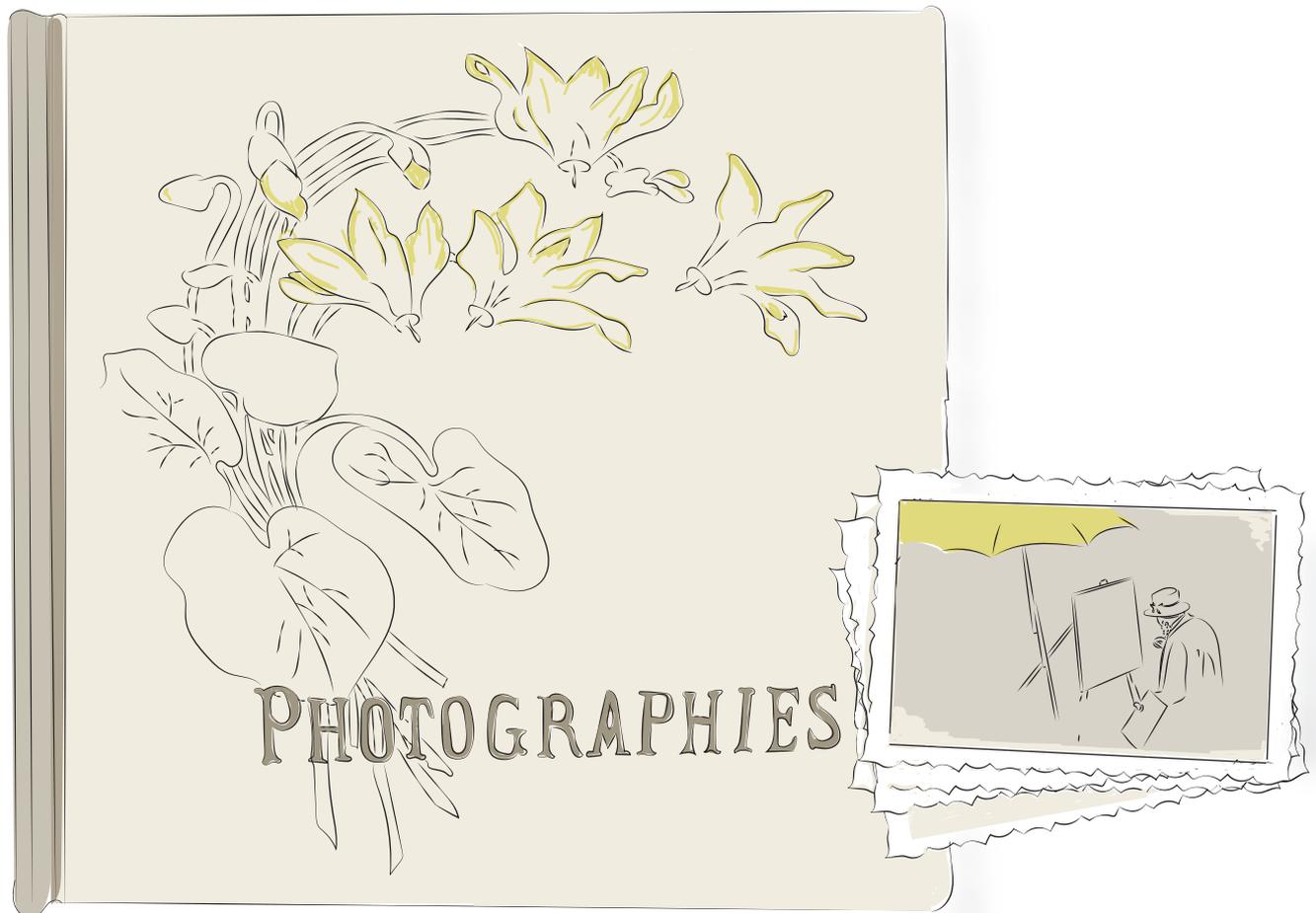
Damen, die Jacques Henri im Bois de Boulogne, photographierte

**Kodak Brownie No. 2, ab 1901**  
Jacques Henris erster Photoapparat (ab 1905)



**KlappTaky, ab 1906**  
Jacques Henris zweiter Photoapparat (ab 1910)





## Mein Photoalbum

Photoalben in Buchform sind eine aussterbende Sache. Heute verwalten wir Photographien meist digital und lagern sie nicht zwischen Buchdeckeln, sondern in der Cloud oder auf der Speicherplatte.

Kein Wunder! Die Anzahl unserer persönlichen Bilder würde ganze Bibliotheken füllen. Was mit der erhöhten Menge verschwindet, sind die ausgewählten, familiäre Bildergeschichten, die zuvor über Generationen weitergegeben wurden. Was auch verschwindet, ist der heimische Prozess des Kuratierens (lateinisch "curare" – „sorgen für, sich kümmern um“) – des sorgfältigen Auswählens, Anordnens und Kommentierens –, wie er auch in Museen stattfindet.

Photoalben sind wie kleine private Ausstellungen, die man immer wieder hervorholen und gemeinsam betrachten kann. Der Photograph Jacques Henri Lartigue hinterliess am Ende seines Lebens 126 Alben, die er im Laufe seines Lebens immer wieder verändert hatte. Er wechselte Bilder aus, schrieb etwas dazu oder ergänzte sie mit neuen Bildern.

Welche Unterschiede zwischen virtuellen und materiellen Photoalben fallen dir ein? Habt ihr in der Familie alte Alben?

Wie wäre es mit einem eigenen Album? Gestalte es als ein Portrait deiner Zeit, deiner Umgebung und deines Lebens. Wenn du es Jahre später herausholst, wirst du staunen. Heute kann man das natürlich auch digital gestalten und drucken lassen.

